

Brandenburgische **Handball-** **Rundschau**

www.hvbrandenburg.de



Offizielles Mitteilungsblatt des Handball-Verbandes Brandenburg e.V. Ausgabe Dezember 2023 • 34. Jahrgang



32:29 gewinnen die Frauen des Frankfurter HC gegen SG Todesfelde / Leezen am 23.09.2023 – mit dabei Lin Lueck -Auswahlspielerin des HVB.

Foto: N. Wall

Berichte aus
dem Präsidium

Auswahl-
Kaderlisten HVB

Breitensport
im HVB

Pokal Final Four
in Oranienburg

Europameisterschaft der Männer 2024

Zuhause ist alles möglich...



Dagur Sigurðsson & Alexander Haase.

Foto: S. Klahn

Es ist der 27. Januar 2019. Handballweltmeisterschaft in Dänemark und Deutschland. In Herning läuft die 60. Spielminute in der Begegnung um die Bronzemedaille, in der es 30 Sekunden vor Ende der Partie 25:25 zwischen der deutschen Handball-Nationalmannschaft und der französischen Equipe Tricolore steht. Silvio Heinevetter pariert den Wurf von Luc Abalo großartig, ehe Matthias Musche und Hendrik Pekeler versuchen, im Gegenstoß das entscheidende Tor zu erzielen. Als dies misslingt, markiert im Gegenzug der wohl beste Handballer aller Zeiten, Nikola Karabatić, quasi mit der Schlussekunde den Siegtreffer für unsere Nachbarn. Während die Männer in Blau vor Freude jubeln, durch die Gegend springen und sich freudestrahlend umarmen, fühle ich lähmendes Entsetzen und das Wort „Schockstarre“ wird für mich körperlich spürbar. Ich war in der Tat schockiert und gelähmt. Das Endspiel im Anschluss interessierte mich nicht. Nicht eine Sekunde war ich in der Halle und sah, wie Favorit Dänemark unseren Halbfinalgegner Norwegen beim 31:22-Sieg demontierte und sich zur besten Mannschaft der Welt krönte. Jenes WM-Turnier 2019 war mein sechstes und auch mein letztes mit dem Bundesadler auf der Brust.

Knapp fünf Jahre ist es nun her, dass eine deutsche Mannschaft im Halbfinale einer internationalen Meisterschaft stand und um die Medaillen kämpfte. Danach folgte ein 5. Platz bei der Europameisterschaft 2020 in Ungarn und der Slowakei - das letzte Turnier unter Bundestrainer Christian Prokop. Nach dem Wechsel zu Headcoach Alfreð Gíslason erlebte die deutsche Mannschaft mit Rang 12 bei der Corona-WM 2021 in Ägypten ein Debakel. Bei den Olympischen Spielen in Tokio war genauso im Viertelfinale Endstation (gegen Ägypten) wie bei der WM in Polen und Schweden im Januar 2023 (gegen Frankreich). Dazu sprang noch ein 7. Platz bei der Europameisterschaft 2022 heraus. Bei all diesen Turnieren zeigte sich, dass unsere Nationalmannschaft eben doch ein ganzes Stück von der Weltspitze entfernt ist.

Gleichzeitig aber machte der vergangene Sommer Mut für die Zukunft, denn die deutsche U21 gewann all ihre Begegnungen

bei der Weltmeisterschaft im eigenen Land und entfachte einen Hype für unsere Sportart, wie es ihn bei einer Altersklassenmeisterschaft nicht einmal ansatzweise so gab. Namen wie

Nils Lichtlein (wertvollster Spieler des Turniers, Füchse Berlin), Kreisläufer Justus Fischer (TSV Hannover-Burgdorf) oder Torhüter David Späth (Rhein-Neckar Löwen) machten in Handball-Deutschland die Runde. So ist es auch nicht verwunderlich, dass eben jene drei Akteure gemeinsam mit Max Beneke (aktueller Zweitligaschützenkönig von unserem 1. VfL Potsdam) und Renārs Uščins von Hannover-Burgdorf im 35er-Kader von Trainer Gíslason gelistet sind.

Fakt ist: Diese Handball-Europameisterschaft wird Maßstäbe setzen. Vermutlich wird es einen Zuschauerrekord geben, wie das bei Turnieren in Deutschland ja fast schon normal ist. Natürlich wird das Eröffnungsspiel von Gastgeber Deutschland gegen die Schweiz in der Düsseldorfer Fußballarena vor ca. 50.000 Zuschauern seinen Beitrag dazu leisten. Handball im Januar hat Potential in ganz Deutschland. Den letzten Titelgewinn eines deutschen Teams bei der Europameisterschaft 2016 in Polen unter Bundestrainer Dagur Sigurðsson verfolgten knapp 13 Millionen Zuschauer vor den Bildschirmen bei einem Marktanteil von 42%. Zahlen, die nahelegen, dass deutsche Sportfans eine erfolgreiche Heim-Europameisterschaft ihres Teams herbeisehnen dürften.

Doch wie wahrscheinlich ist ein solcher Finaleinzug oder der Titelgewinn tatsächlich? Selbst mit der Unterstützung des eigenen Publikums dürfte klar sein, dass unser Team trotz eines guten Torhütergespanns, Kapitän Johannes Golla am Kreis und Juri Knorr im Rückraum nicht unbedingt zu den Titelanwärtern zählt. Das war das Team 2016 allerdings auch nicht. Es wird wichtig sein, sich als Mannschaft zu präsentieren und die Wechselwirkung zwischen Fans und Team als große Kraft zu verstehen, die entfacht werden kann.

Klar sind der dreifache Weltmeister Dänemark, der amtierende Olympiasieger Frankreich, der Titelverteidiger Schweden oder auch Spanien und Norwegen momentan qualitativ höher einzuschätzen als unsere Mannschaft. Dennoch ist in einem Spiel und auch bei einem solchen Turnier und erst recht vor heimischer Kulisse alles möglich. Ich wünsche mir sehr ein gutes Turnier des deutschen Teams, weil wir alle wissen, dass dies unserer Sportart einen riesigen Schub verleihen kann. Drücken wir also alle gemeinsam die Daumen. Und wer weiß – vielleicht wird es ja dann einer unserer Jungs sein, der wie seinerzeit Karabatić das entscheidende Siegtor für Edelmetall erzielt ...

Alexander Haase



Das Ehrenamt in Zeiten des Umbruchs



M. Kaspar. Foto: Verband

Es ist ja nicht unüblich, den Jahreswechsel zum Anlass zu nehmen, einen Blick zurück auf das ablaufende und einen Blick nach vorn auf das kommende Jahr zu werfen. Und es gibt gute Gründe, diese beiden Jahre mit Blick auf den HVB als Jahre im Zeichen des Umbruchs zu betrachten.

Umbrüche haben wir gerade im letzten Jahr viele erlebt. Manche haben ihren Ursprung in der Digitalisierung, andere, wie z.B. die Wiederaufnahme des Pokalwettbewerbs, lassen sich auf Corona zurückführen und wieder andere wurden durch den DHB angestoßen. Momente des Umbruchs im letzten Jahr waren auch der Verbandstag, bei dem ein neues Präsidium gewählt wurde oder mit dem Umzug der Geschäftsstelle in die neuen Räume im Haus des Sports. Umbrüche können wir aber auch auf personeller Ebene verzeichnen. Im Hauptamt bringt der sich abzeichnende Abschied unserer Geschäftsführerin Marlies Reusner nicht nur einen Umbruch hinsichtlich der Person mit sich. Er bedeutet auch insofern einen Umbruch, als Aufgaben, die bislang von einer Person erledigt wurden, künftig von drei Mitarbeitern erledigt werden.

Ein Umbruch, der mindestens ebenso bedeutend ist, sich aber bei weitem stiller ereignet, findet im Ehrenamt statt. Wichtige Aufgaben im Präsidium des HVB sind schon jetzt nicht besetzt, obwohl dies dringend erforderlich ist und die damit verbundenen Aufgaben trotz allen Bemühens nicht vollständig aufgefangen werden können. Viele andere Funktionen im Verband, die für die Organisation unseres Spielbetriebs von elementarer Bedeutung sind, werden von verdienstvollen älteren Mitgliedern besetzt, die neben dem 3. und 4. Ehrenamt noch ein 5. übernehmen, damit der Spielbetrieb überhaupt funktionieren kann. All dies gilt nicht zu beklagen. Vielmehr geht es zunächst einmal darum, Dank zu sagen. Ein Dank an alle, die diese Arbeit auf sich nehmen, einen erheblichen Teil ihrer Freizeit und ihres Familienlebens dafür opfern, dass andere Handball spielen können. Ohne Euch würde der ganze Spielbetrieb in sich zusammenbrechen.

Auf einer anderen Ebene gilt es jedoch, den Blick in die Zukunft zu richten und dafür zu sorgen, dass dieser Verband seinen Aufgaben auch morgen noch gerecht werden kann. Dies wird uns zum einen schon im nächsten Jahr vor die Herausforderung stellen, gemeinsam nach Wegen zu suchen, auch die jungen Mitglieder unseres Verbands für diesen Teil des Handballsports zu begeistern und sie an die damit verbundene Arbeit heranzuführen. Wir werden uns auf allen Ebenen Gedanken darüber machen müssen, wie wir diese Mitglieder für diese Aufgaben gewinnen, sie zu coachen und ihre Bereitschaft zu sichern, den Verband auch in Zukunft lebensfähig zu halten.

Zum anderen werden wir uns aber auch in organisatorischer Hinsicht hinterfragen müssen. Wir müssen uns fragen, ob unsere Arbeitsstruktur, bestehend aus den Kreisen einerseits und dem Handball-Verband Brandenburg andererseits, noch zeitgemäß ist. Wir müssen uns fragen, ob diese Struktur nicht zu einer Vervielfachung von Ämtern führt und damit zum Verschleiß von Ehrenamtlichen, die wir an anderen Stellen dringender brauchen. Dies sind Fragen, die ich schon seit vielen Jahren immer wieder einmal stelle. Lange Zeit haben wir sie verneint. Nun hat das Erweiterte Präsidium diese Fragen bei seiner Sitzung im Dezember aus eigener Initiative neu aufgeworfen und auf die Tagesordnung des kommenden Jahres gesetzt. Die Zeit scheint reif zu sein, auch diesen Umbruch anzugehen.

Ich wünsche allen unseren Mitgliedern ein frohes Weihnachtsfest, eine ruhige und besinnliche Zeit zwischen den Jahren und einen guten Start in das Jahr 2024, damit wir alle uns mit neuer Kraft und neuem Elan den bevorstehenden Aufgaben stellen und sie gemeinsam und Schritt für Schritt erfolgreich bewältigen. Das geht nur mit Eurer Unterstützung, um die ich Euch herzlich bitte.

Michael Kaspar.

Inhalt

Europameisterschaft der Männer 2024	2
Editorial: Das Ehrenamt im Zeichen des Umbruchs	3
Informationen aus den HVB-Präsidiumssitzungen	4
Amtliche Bekanntmachungen	8
Einführung der Videoaufzeichnungen	9
Deutschland Cup männlich	10
Kaderlisten HVB Landesauswahlen	11
HVB-Pokal Final Four 2024	12
Breitensportaktivitäten im HVB	13
Grundschulaktionstag 2023	14
HVB-Jugendausschuss & Jugendsprecher	15
Prävention und Intervention interpersoneller Gewalt	16
Nuliga-Verbände beschließen Strukturänderung	17
Handball-Verband bei Instagram	17
Aus der Trainer Aus- und Weiterbildung	18
Ehrungen im KfV Oberhavel / Geburtstage	19
Impressionen vom HVB-Pokal Final Four Juni 2023	20

Impressum

Handball-Verband Brandenburg e.V.

Verantwortlich:

Handball-Verband Brandenburg

Haus des Sports, Olympischer Weg 7, 14471 Potsdam

E-Mail: info@hvbrandenburg.de

Internet: www.HVBrandenburg.de

Telefon: 0331 – 231806-24

Ständige Mitarbeiter

Wolfgang Hartisch

Im Kamp 15 b, 14532 Kleinmachnow

Tel./Fax: 033203 – 609416; Handy: 0170 – 1657175

E-Mail: WolfgangHartisch@arcor.de

Marlies Reusner

Haus des Sports, Olympischer Weg 7, 14471 Potsdam

E-Mail: reusner@hvbrandenburg.de

Internet: www.HVBrandenburg.de

Telefon: 0331 – 231806-24

Niklas Schwandt

Haus des Sports, Olympischer Weg 7, 14471 Potsdam

Telefon: 0331 – 231806-24

E-Mail: schwandt@hvbrandenburg.de

Satz und Druck:

Eberswalder Blitz Werbe & Verlags GmbH

Redaktionsschluss für Heft 1/2024

(Januar/Februar/März) ist der 10.03.2024

Informationen aus den HVB-Präsidiumssitzungen aus der Videokonferenz am 04.10.2023

HVB-Pokal Final Four (Bericht & Austragungsort)

Das HVB-Pokal Final Four ist am 06./07.01.2024 vorgesehen. LG berichte, dass die MBS-Arena in Potsdam seit März 2023 reserviert ist. Der Termin in Oranienburg (Turnerlehn City) ist noch offen, da nach Anfrage in der MBS-Arena in Oranienburg noch weitere Veranstaltungen im Plan standen. LG setzt neben der finanziellen Übersicht der letzten Veranstaltungen auch eine Pro- und Kontra-Liste für beide Standorte im Vergleich. Der Hinweis von AH, dass in der MBS Arena Potsdam Baumaßnahmen notwendig sind und die Halle nur eingeschränkt nutzbar sein wird, muss geprüft werden und ob es das Turnier beeinflussen könnte.

Beschluss: Das Präsidium beschließt die Priorisierung, unter der Voraussetzung, dass die Hallen zur Verfügung stehen: 1. MBS Arena Potsdam, 2. MBS Arena Oranienburg, 3. Brandenburg-Halle in Frankfurt

Finanzen – Entwurf Haushaltsplanung 2024

MPF erklärt die Haushaltssituation 2023 im Handball-Verband Brandenburg mit Stand 29.09.2023. Im Oktober werden die Quartalsrechnungen sowie die DHB/HVB Mannschaftsbeiträge und die Pokalgebühren in Rechnung gestellt. Gegen 3 Vereine, die ihre Spielklassenbeiträge nicht rechtzeitig bezahlt haben, wird eine OGB über 500,00 € ausgesprochen. Die Mietverträge für die Büroräume der NWL-Trainer männlich im Haus des Sports liegen vor. Der LSB unterstützt auch den HVB 2023 mit einer zusätzlichen Förderung als Mietzuschuss. Die Kosten-Planung für Umzug der HVB-GST in das Haus des Sports und Einrichtung der neuen Geschäftsstelle mit Ausstattung und Technik wurden nur leicht überschritten. Im Haushalt 2024 wird die erste Erhöhung der DHB-Beiträge wirksam. MB und der SR-Ausschuss möchten 2024 auch die SR LK III ausstatten. Das soll intensiver bei der Finanzklausur besprochen werden. Die Haushaltsplanung 2025 musste auf den 04./05.11.2023 verschoben werden.

Antrag Jugend

Das Präsidium bestätigt die Bestellung von T-Shirt & Sweat für die Mitglieder des LJA und der GST. Im Haushalt 2024 sollte geprüft werden, ob das HVB-Präsidium ein einheitliches Outfit zum Gemeinschaftlichen Auftreten erhalten soll.

BHR & Sonderausgabe

BHR wie weiter? MB & MJ sind für die Einstellung der BHR, weil diese Aufgabe nicht mehr im Ehrenamt bewältigt werden kann und

im Hauptamt derzeit auch keine Kapazitäten vorhanden sind. Die Herstellung der BHR extern einzukaufen, wird zu teuer. Das soll aber bei den nächsten Tagungen nochmals diskutiert werden. AH erinnert an die Geschichte der BHR im HVB und dass sie seit Bestehen des Verbandes existiert. Die BHR hat einen Wert, der weit über das Druckerzeugnis hinaus geht. Wir sollten schauen, wie andere Verbände das machen und welche Ressourcen im HVB verfügbar sein müssten. Zusätzlich könnte die BHR mehr für Werbung & Sponsoring genutzt und weniger Ausgaben produziert werden.

Überarbeitung der Homepage

MR stellt die Präsentation zur Aktualisierung der HVB-Homepage vor. Es wird deutlich, dass Änderungen und zusätzliche Software-Werkzeuge erforderlich sind, um unsere Homepage wieder aktueller und ansprechender zu gestalten. MB spricht den Aspekt „Corporate Identity (CI)“ im HVB an. Es ist diese Gesamtheit der Merkmale, die ein Unternehmen kennzeichnen. Grundsätzlich ist zu klären, was wollen wir im Verband erreichen und wie soll sich der HVB in der Digitalen Welt besser darstellen. Sind die Beispiele, die BHR-einstellen, den Newsletter & Homepage zukunftsorientiert ausbauen, der richtige Weg? Eine professionelle Aufarbeitung der Homepage durch gewerbliche Dritte ist nach Einschätzung von MB mit ca. 40.000 € zu veranschlagen und für unseren Haushalt nicht zu leisten.

Sonstiges aus den Ressorts:

MR (HVB-GST) berichtet von den AG-nuLiga Beratungen, die vom 05. bis 08.10.2023 mit 58 Teilnehmer aus 14 Handball-Verbänden Deutschland's in Potsdam stattfand. Es wurde über weitere Anpassungen, Änderungen und Entwicklungen in den Bereichen des nuLiga-Systems z.B. Passwesen, Spieltechnik, SR-Wesen sowie Lizenz & Faktura beraten. Die Jugendsprecher des HVB haben vom 09.-11.10.2023 am DHB-Jugendsprecherseminar in München teilgenommen.

MJ die Saison läuft, DHB-Änderungen zu den Ligen müssen im OOS-Vertrag angepasst werden, MK wird das Thema in der OOS-Runde ansprechen. Laut MJ und MB ist es wichtig, die Spieltechniker als Fachleute bei den Themen Haftmittel und neue Ligen einzubeziehen. MK ist dafür den OOS-Vertrag zu belassen und nur die wesentlichen Punkte anzupassen. Das Haftmittelproblem muss besser publiziert werden und es muss besprochen werden, wie wir ggf. die Vereine bei Gesprächen unterstützen können. MJ sieht das große Problem im Jugendbereich.

Protokoll aus der Videokonferenz vom 15.11.2023

Bericht des Präsidenten zum DHB-Bundesrat

MK berichtet vom DHV und der Konferenz der LV, die zukünftig 4 x jährlich tagen wird. Beim Deutschland-Cup männlich wurde bemängelt, dass Berlin außerhalb der Veranstaltungsregeln handelt und einige LV deshalb mit zusätzlichen Kosten als Früher planen müssen. Nach Diskussion soll es zukünftig verbindliche Ausschreibungsbedingungen geben. Zusätzlichen Kosten

könnten z.B. gepoolt werden, was im Rahmen der Ausschreibung festgelegt wird. Zum Thema >Prävention sexualisierte Gewalt< ist der nächste Workshop beim DHB im März geplant. Die Durchführung dieses Workshops und die Teilnahme daran ist allerdings nur sinnvoll, wenn bei den teilnehmenden LV bis dahin eine Bestandsaufnahme über den Umgang mit diesem Thema und seine Verankerung und Verbreitung im Verband durchgeführt wurde.

Ein >Handlungsleitfaden für Sportvereine< zur Missbrauchsprävention ist auf der Homepage des DHB zu finden: <https://www.dhb.de/de/services/gesellschaftliche-verantwortung/missbrauch-spraevention/>.

Die „AG Spielrechte“ diskutiert derzeit Reformen zu Spielberechtigungen im Handball in Deutschland. Ziel ist, dass Spieler*innen 2 Spielrechte erhalten sollen, um diese in 2 Mannschaften eines oder zweier Vereine ausüben können. Die Spieltechniker sollen am 16.12.2023 per VK, die Passstellen im Februar 2024 und die LV im März einbezogen werden. Die Abstimmung soll im Mai 2024 im DHB-Bundesrat erfolgen und soll ab 01.07.2025 zum Spieljahr 25/26 umgesetzt werden. Für die digitale Umsetzung der Änderungen in den Spielplanprogrammen bleibt so die erforderliche Zeit. In Handball-Deutschland existieren derzeit 3 verschiedene digitale Spielverwaltungssysteme. Der DHB prüft, ob eine Neuprogrammierung, mit deren Hilfe die derzeit bestehenden drei Systeme durch ein einziges, deutschlandweit einheitliches ersetzt werden kann, um auf diese Weise auch Kosten zu reduzieren.

Das beschlossene Ganztagsförderungsgesetz wird zu erheblichen Änderungen in der Nachmittagsgestaltung von Schülern führen. Der DHB und LV wollen entsprechende Konzepte erarbeiten, die einen Zugang zu den Schulen und Jugendlichen sicherstellen, um so die Mitgliederentwicklung zu stabilisieren und auszubauen.

Für den DHB-Pokal der Frauen wurde der im Juni 2023 beschlossene Durchführungsrahmen auf Betreiben des HV RP und der Frauen-Bundesliga geändert und der vorhergehende Zustand wiederhergestellt.

Im Beach finden diverse Sichtungungen und Turniere auf LV-/DHB-Ebene statt. Im Mai (20.-22.05.24) und August (9.-11.08.2024) sollen zB. die Beach-Meisterschaften und Jugend-Beachmeisterschaften stattfinden. TN soll prüfen, was davon auf HVB-Ebene übernommen werden kann und mit welchen organisatorischen Folgen, das verbunden wäre. Ab 2025 soll Beach und die Aktivitäten im Beach in den Verbänden auch in der Bewertung für die LV einfließen und zusätzliche Landeskader sind möglich.

Weiter berichtet er, dass sich die Präsidenten, vom HV Berlin, HV Meckl.-Vorp. und HV Brandenburg zur ersten Absprachen über anstehende Probleme in der OOS, treffen werden. Auf dieser Grundlage sollen im Januar weitere Gespräche stattfinden. Für die RNO muss geprüft werden, ob die Liga für die beteiligten Verbände angesichts der Einführung der JBI'en noch interessant ist. Die Diskussion ergibt, dass das im HVB vielleicht noch für C-Jugend, aber nicht mehr bei A- und B- Jugend sinnvoll erscheint.

Berichte aus den Ressorts

LG informiert, dass Ehrungs-Anträge zwar mündlich angekündigt, aber noch nicht erreicht wurden. MJ berichtet, dass der Spielbetrieb reibungslos angelaufen ist. Beim Wettbewerb HVB-Pokal haben allerdings viele Mannschaften zurückgezogen. Viele Vereine zahlen lieber eine OGB, statt anzutreten. Die Auslosung für die nächste Runde und das Halbfinale beim HVB-Pokal Final Four soll beim EP stattfinden. Entscheidungen & Urteile vom VSG kommen meist spät und es dauert lange bis ein Urteil rechtskräftig wird. MK wird den Vorsitzenden des VSG um zügige Bearbeitung der Angelegenheiten bitten. Besonders unerfreulich war das Verhalten von Sportsfreunden aus Oranienburg, die mit Sperren und OGB belegt wurden. MJ berichtet über die in der



Auslosung zum HVB Pokal Final Four 2024.

Foto: Verband

TK diskutierten Vorschläge zum HVB-Pokal. Die TK möchte eine leistungsbezogene Teilung in „HVB-Pokal“ und „Verbandspokal“ einführen. Trikotwerbung im HVB soll künftig nur nach der DHB-Werbeordnung behandelt werden. Eine Konkretisierung der HVB-Zusatzbestimmungen zur SpO zu der Werbeordnung wurde vorbereitet und wird zur nächsten Tagung des Erweiterten Präsidium als Antrag eingereicht. Er informiert weiterhin, dass die TK das Alkoholverbot in den Hallen bei Punktspielen von Erwachsenen streichen und wieder auf Vor-Coronastand verändern möchte. MK merkt an, dass das Präsidium für diese Entscheidung zuständig ist und auf Antrag der TK entscheiden kann. Aber die Sicherheit und Stimmung in den Hallen müssen gewahrt bleiben. Es muss bewusst mit Gefahren umgegangen und gefährliche Situationen, wie in der Vergangenheit vorgekommen, vermieden werden. Die von der TK vorgeschlagenen Regeln zur Hallenabnahme wurden diskutiert und für nicht ausreichend gesehen. Die turnusmäßige Hallenabnahme (alle 5 Jahre) soll beibehalten werden. Die Abnahmen könnten von den Heimvereinen regelmäßig und rechtsverbindlich durchgeführt werden.

Festlegung: TK & GF setzen sich zusammen und formulieren die Regularien zur Umsetzung der Hallenabnahme und das Alkoholverbot neu, um sie dann dem Präsidium zur Beratung vorzulegen. MB informiert, dass die OGB für nichtgemeldete SR in der Saison 2023/2024 ausgesprochen sind und sich kaum Vereine diesbezüglich beschwert haben. Der SR-Ausschuss plant für SR, deren Lizenz abgelaufen ist, einen Sonder-Lehrgang anzubieten. Dieser soll am Pokalwochenende statt des Halbzeitlehrganges von LK I / LK II NWK stattfinden. Die Rechnung für SR-Ausrüstung von Teamkontor liegt vor. Die Summe soll durch Umwidmung aus anderen SR-Kategorien und durch Sponsoren wie Taxi Reisen Schween & Computerzentrum Strausberg finanziert werden. AH. teilt mit, dass die Trainerstelle von W. Dallmann in Frankfurt (Oder) zum 31.12.2023 aufgehoben wird. Die Stelle ist ausgeschrieben und es liegen vielversprechende Bewerbungen vor. In Cottbus fand die Jahresauswertung statt. Die Zusammenarbeit zwischen Verein und Trainer ist nicht zufriedenstellend. Cottbus muss quantitativen und qualitativen einen Neuanfang starten und mehr Kinder für den Handball werben. In Potsdam müssen im nächsten Jahr auch Trainerstellen neu besetzt werden. Die Ausschreibung wird rechtzeitig erfolgen. Die Leistungen besonders im Jugendbereich sind in Potsdam, wie auch in Frankfurt wirklich gut.

Der Workshop beim VfL mit 40 SR & 60 Trainern war sehr erfolgreich. Möglicherweise könnte „Gemeinsam statt Einsam“ beim HVB-Pokal Final Four wiederholt werden. MB sieht in der konkreten Art & Weise der Durchführung keinen Mehrwert für SR. Zukünftig sollte der Austausch zwischen SR und Trainer intensiver und umfangreicher sein. MB und AH wollen sich dazu verständigen. Dennoch ist der DHB auf dieses Format aufmerksam geworden.

Sach-Stand zum HVB Pokal Final Four

Das HVB-Pokal FinalFour findet am 06./07.01.2024 in Oranienburg statt. LG informiert, dass die nächsten Treffen mit Herrn Kirchner (Turm-Erlebniscity), mit Vertretern des OHC zur LED-Anzeige und zur Sicherheit Ende November stattfinden. Die Ansetzung von SR (bis auf Finale) & ZS ist bereits erfolgt. MPF ist mit RBB (zu Sendeblocks und Ticketverlosung) und Lotto Brandenburg im Gespräch, Mobilraum verlängert den Sponsorenvertrag des Vorjahrs. JK vermisst Info zum Final Four an das Präsidium, ihre Teilnahme beim FinalFour kann sie noch nicht zusagen. Die HVB-GST und MPF werden das Layout für die Tickets nächste Woche fertig machen. Das Präsidium diskutiert den Antrag zu den Aufwandsentschädigungen für die Vorlage zum EP.

Finanzen Planung 2024/ 2025

MPF legt dem Präsidium die Planzahlen für den Haushalt 2024 vor. Die Planung der Ressortverantwortlichen wurden in der anschließenden Diskussion ausgiebig besprochen. Das Ergebnis hat MPF in den Haushaltsentwurf 2024 übernommen. Da das Haushaltsdefizit im Entwurf 2024 deutlich zu hoch ausfällt, überarbeitungsbedürftig ist sowie eine Finanzplanung 2025 nicht mal in Ansätzen vorliegt, beschließt das Präsidium, beides noch nicht dem EP vorzustellen. Das Präsidium beschließt außerdem, die

Finanzklausur am 02. und 03. Februar 2024 durchzuführen. Es soll der Haushaltsplan 2024 und die Planung 2025 diskutiert und verabschiedet werden, um diese (wie in den Vorjahren) im Frühjahrs-EP zur Beschlussfassung vorzulegen.

Vorbereitung & Anträge an das EP

Es sind folgende Anträge fristgerecht eingegangen und wurden vom Präsidium nach Diskussion bestätigt:

- 1) § 56 Spielkleidung,
- 2) § 88 ... 3) Anhang I Pkt4. ist einzufügen „... bzw. diesen funktional gleichgestellten Organisationen“.
- 4) für Aufwandsentschädigungen zum HVB Pokal Final Four sollen bestätigt werden Orga (50,00 €), Turniergericht (50,00 €), Zeitnehmer (20,00 €), Wischer (10,00 €), TD und SR nach Spielordnung

Bei Punkt 1 und 2 kann bei doppelten Funktionen nur eine Funktion pro Tag abgerechnet werden.

Auf Grund der langen Diskussion zum Haushalt wird dieser Punkt bei der Präsidiumsberatung am 01.12.2023 ab 18:00 Uhr im Haus des Sports verschoben.

Sonstiges

Das Präsidium bestätigt 5 Delegierte des HVB, die am Landessporttag am 25.11.2023 in Potsdam teilnehmen.

MK informiert zur Personalie MP.: Es bestehen erhebliche Zweifel, dass sie sich bis zum Ausscheiden von MR (GF) in ihr Aufgabenfeld hinreichend einarbeiten wird. Die Präsidiumsmitglieder beschließen mehrheitlich ihren Arbeitsvertrag zum Ende der Probezeit zu kündigen. MK informiert, dass weitere Bewerbungen für die Stelle als Mitarbeiter beim HVB eingegangen sind, dass auch Gespräche stattgefunden haben aber bisher kein passender Kandidat gefunden wurde.

Protokoll aus der Präsenz-Tagung am 01.12.2023 in Potsdam

Vorbereitung & Ablauf des Erw. Präsidiums

Einladung, TO und Anträge sind fristgerecht per E-Mail, sowie an 2 Ehrenmitglieder per Post verschickt.

Pkt. 2) MK wird in seinem Bericht auf Informationen aus dem DHB, der Konferenz der LV und den aktuell anhängigen Verfahren beim VSG (wegen Ausfällen verbaler Art von verschiedenen SF) sowie personelle Änderungen in der GST eingehen. Pkt 3) Bericht der Jugend von Jenny Pkt.4) weitere Berichte in folgender Reihenfolge: 1) TK -Mathias, 2) Final Four – Lutz, 3) SR-Wesen-Maik, 4) NWL-Alex, 5) Breitensport-Tom Pkt 5/6) MPF wird den Haushalt 2023 und die Planung 2024/25 erörtern Pkt 7) die KfV-Vorsitzenden berichten über ihre Arbeit in den SBZ und zu Problemen in ihren Regionen Pkt 8) die vorliegenden Anträge auf Änderungen zur Ordnung werden erläutert.

Stand Vorbereitung HVB Pokal Final Four

LG berichtet, dass die Eintrittskarten, Einlass-Bänder, Medaillen & Pokale und Banner für das HVB Pokal Final Four durch die GST bearbeitet & bestellt wurden, In Oranienburg hat er sich die LED-Anzeige zeigen lassen, die Einblendungen sind besser als im Juni, allerdings sollte das Darstellen von Spielern nur sonntags beim Finalspiel erfolgen, weil ansonsten der Aufwand

enorm wird. Der Konferenzraum ist für beide Tage komplett bestellt.

Professioneller Sicherheits-Service wird mit ca. 27,00 € pro Std. + 25 % WE Aufschlag teuer, Ordner vom Verein sind wesentlich preiswerter, dennoch sollen mind. 2 Mann bestellt werden. Der Regieplan ist noch nicht fertig, Absprachen mit dem Hallensprecher stehen noch aus, Übernachtungen vor Ort sind bestellt. Allerdings sind noch viele Aufgaben & Kleinigkeiten zu klären.



Erweitertes Präsidium am 01.12.2023 in Potsdam

Foto: Verband

Sachverhalt & Ahndung „Überschreitung persönlicher Grenzen“

Der Dringlichkeitsantrag von Michael Kaspar wegen Beleidigungen gegen den SR-Ausschuss und den HVB-SR-Wart wird bestätigt. Hier wurde eine Grenze überschritten, der SF hat per E-Mail und auf Instagram die Mitglieder des SR-Ausschusses und den SR-Wart persönlich auf das Übelste beschimpft und beleidigt. MK beantragt, den SF vom Spielbetrieb zu sperren und mit einer Geldstrafe zu belegen. MB. informiert, dass der SR-Ausschuss bereits beschlossen hat, den SF von der SR-Liste zu streichen.

Beschluss: Die Präsidiumsmitglieder beschließen einstimmig die Bestrafung gegen den SF auf 1 Jahr Sperre und 500,00 € Geldstrafe festzulegen.

Sachstand zum VSG-Verfahren

Der Trainer des OHC II ist zum wiederholten Male auffällig geworden. Beim Pokalturnier ist er auf die SR zugestürzt und hat sie lautstark bedroht, beim Spiel danach haben seine Beschimpfungen und Beleidigungen gegen die SR nicht aufgehört. Die SR haben das in das Protokoll eingetragen und er hat sich geweigert das Spielprotokoll zu unterschreiben. Die Info an die TK ergab, dass dies bereits sein 3. Vorkommnis gegenüber SR in dieser Spielsaison war. Der SR-Wart hat den SF für 4 Spiele gesperrt und wegen Unterschriftsverweigerung eine Geldstrafe ausgesprochen.

Ausschreibung stellen für Mitarbeiter & GF

Das Präsidium möchte so bald wie möglich die Stelle als Mitarbeiter*in für die HVB-GST neu ausschreiben. Die Ausschreibung soll auf der HVB-Homepage und auf weiteren HVB-Netzwer-

ken veröffentlicht werden. Die Ausschreibung für die Stelle des HVB-GF ab 01.08.2024 soll nochmals geprüft und dann ebenfalls über die HVB-Netzwerke veröffentlicht werden. Sollte bis Ende Februar keine Resonanz vorliegen, müssten gebührenpflichtige Stellenbörsen (wie Stepstone, Indeed) genutzt werden.

Sonstiges

Ehrung: Die Anträge der letzten Ehrungen sind an den Ehrungsausschuss verschickt, wobei einige Anträge unzureichend begründet waren. Die Ehrung in Grünheide soll am 14.12.2023 sein.

LG fragt nach dem Bearbeitungsstand der Außenstände von HSC 2000 Frankfurt, wo MK noch tätig werden wollte.

Finanzen: MPF informiert, dass Angebote für die HVB-Geschäftsstellenversicherung und Büro NWL-Trainer (männl.) von ARAG / IDUNA / DV-Generali vorliegen, ein weiteres Angebot wird noch erwartet.

HVB-GST, MR informiert, dass die HVB-SR-Seite auf Instagram erweitert wurde und der HVB-Instagram Auftritt fertiggestellt ist. Die Absprachen zwischen SR-Ausschuss, Kai Argewalt und Tom Hamann (GST) waren sehr erfolgreich und der HVB-Instagram-Start kann umgehend erfolgen.

Beschluss: Das Präsidium beschließt einstimmig den HVB-Instagram Auftritt freischalten zu lassen.

Das MBJS hat Unterlagen für die „Zuwendung des Landes für die Durchführung von überregional bedeutsamen Wettkämpfen im Land Brandenburg“ im Jahr 2024 (nur Wettkampfförderung) zugeschickt. Bisher liegen dem HVB keine Anträge für solche Wettkämpfe im Jahr 2024 vor, die einer Förderung durch das MBJS entsprechen würden.

Handball ist mit eine der beliebtesten Sportarten in Deutschland und als offizieller Ballpartner der Internationalen Handballföderation (IHF) sind die Molten-Wettspielbälle mit dem IHF Prüfsiegel zertifiziert.

Das Siegel bestätigt, dass die Handbälle für offizielle Spiele der IHF zugelassen sind und die vorgegebenen Kriterien hinsichtlich Umfang, Rundheit, Gewicht und Sprungverhalten erfüllen.



- Anzeige -

Amtliche Bekanntmachung zu Beschlüssen des Erweiterten Präsidium des Handball-Verbandes Brandenburg e.V. vom 02.12.2023.

Änderungen der Zusatzbestimmungen des Handball-Verbandes Brandenburg zur DHB SpO

§56 Spielkleidung

1. Die Heimmannschaft ist verpflichtet, grundsätzlich in der von ihr gemeldeten erstgenannten Spielkleidung anzutreten.
2. Bei gleicher oder verwechselbarer Spielkleidung muss auf Weisung vom Schiedsrichter die Gastmannschaft die Spielkleidung wechseln.
3. Tritt eine Heimmannschaft nicht in der gemeldeten erstgenannten Spielkleidung an, geht die Wechselflicht auf die Heimmannschaft über.
4. Für das Anbringen von Werbung auf Spiel- und Trainingsbekleidung gilt die Werbeordnung des DHB. Für den Spielbetrieb des HVB ist jede Werbung im Sinne von § 1 Absatz 5, Satz 2 WerbeO-DHB sittenwidrig, die diskriminierend, rassistisch, frauenfeindlich ist oder in sonstiger Weise gegen § 2 Absatz 3 der Satzung des HVB verstößt.
5. Das Emblem des HVB darf auf Sportkleidung nur von Auswahlmannschaften des HVB, Schiedsrichtern und Mitarbeitern des Verbandes getragen werden.

§ 88 Verbindlichkeit der Spielordnung, Inkrafttreten

Die Änderungen der Zusatzbestimmungen des Handball-Verbandes Brandenburg e.V. zur Spielordnung des DHB, beschlossen am 02.12.2023 durch das Erweiterte Präsidium, treten am 01.07.2024 in Kraft.

Anhang I zur Spielordnung des DHB mit den Zusatzbestimmungen des HVB

Einteilung, Zuständigkeiten, Verfahren - Organisation des Spielbetriebs auf Kreis- und Landesebene (zu § 38 SpO)

4. Die höchste Spielklasse auf Kreisebene ist die **Kreisoberliga**. Die **Durchführung** weiterer nachrangiger Spielklassen obliegt den Kreisfachverbänden (KFV) bzw. diesen funktional gleichgestellten Organisationen. Für die **Benennung der Spielklassen ist §38 SpO-DHB maßgeblich**. Die KFV können für ihren Zuständigkeitsbereich ergänzende Regelungen einführen, sofern diese nicht im Widerspruch zu dieser Spielordnung oder anderem höherrangigen Recht stehen.
6. Auf Landesebene wird im Erwachsenenbereich in der **Oberliga Brandenburg**, Verbandsliga und Landesliga gespielt. Eine Landesliga wird nur bei ausreichender Leistungsdichte gebildet. In der Jugend (m/w) A, B, C, kann in der **Regionalliga, Oberliga Brandenburg und Verbandsliga** gespielt werden. Die Zuständigkeit hierfür liegt beim HVB.
7. Die durch Vertrag der Handballverbände Brandenburg, Berlin und Mecklenburg-Vorpommern gebildete **Regionalliga Männer / Frauen / Jugend Regionalliga Ostsee-Spree** ist im Sinne § 38 Abs.1 SpO DHB die Spielebene „**Regionalliga**“.



Das Präsidium und die Geschäftsstelle des Handball-Verbandes Brandenburg bedanken sich bei allen Handballerinnen und Handballern des Landes, bei den in ehrenamtlichen Gremien tätigen Sportfreundinnen und Sportfreunden sowie bei den Förderern und Sponsoren unserer Sportart, aber auch bei unseren Partnern im Land und darüber hinaus für die kameradschaftliche Zusammenarbeit im Jahr 2023.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen für das Neue Jahr stabile Gesundheit sowie gutes Gelingen bei allen persönlichen, beruflichen und sportlichen Vorhaben.

Wir freuen uns auf die weitere erfolgreiche und gemeinsame Tätigkeit für den Handball!

Einführung der verpflichtenden Videoaufzeichnung

Umfrage in der Brandenburgliga Männer gestartet

Unser Handballsport hat in den vergangenen Jahren eine enorme Entwicklung vollzogen und ist Dank digitaler Lösungen deutlich professioneller aufgestellt. So wurde mittels nuLiga und nuScore der Rahmen geschaffen, um die komplette Verwaltung des Spielbetriebs digital abzubilden. Dies ermöglicht nicht nur eine schnellere und transparentere Kommunikation zwischen Vereinen, Mannschaften, Staffelleitern und dem Verband. Beispielsweise kann auch jeder - Spieler, Trainer oder Schiedsrichter - seine Spielpläne im digitalen Kalender abonnieren.

Auch bei den Vereinen hält die Digitalisierung mehr und mehr Einzug. Wie der eine oder andere sicherlich mitbekommen hat, zeichnen seit ein paar Jahren im Bereich der Oberliga Ostsee-Spree alle Mannschaften ihre Spiele zur Vor- und Nachbereitung auf und laden diese in das Portal von Sportlounge hoch. Dort können dann andere Mannschaften der Liga sowie Schiedsrichter und Beobachter auf die Videos zugreifen.

Aufgrund zahlreicher Nachfragen von Vereinen und Schiedsrichtern möchten die Technische Kommission und der Schiedsrichterausschuss des HVB die Videoaufzeichnung in der Männer-Brandenburgliga zur kommenden Saison einführen. Da dies jedoch mit zusätzlichen Kosten verbunden ist, möchten wir das nicht über Euren Kopf hinweg entscheiden, sondern die Mehrheit der 12 betroffenen Vereine/Mannschaften entscheiden lassen. An Kosten kommt einerseits die Ausstattung zum Erstellen der Videos auf Euch zu (sofern, Ihr diese nicht sowieso schon habt) und andererseits muss ein Account bei Sportlounge gebucht werden, der sich auf ca. 230 € bis 300 € pro Saison beläuft, je nach gebuchtem Paket. Hinsichtlich der Ausstattung wird eine HD-fähige Kamera und ein Stativ benötigt. Wir wissen aus der Oberliga, dass viele Vereine hierzu ein Tablet bzw. iPad benutzen.

Eine Live-Übertragung der Spiele ist nicht notwendig, kann aber - sofern gewünscht - in Erwägung gezogen werden, falls die Internetanbindung in der Halle dies erlaubt. Die Live-Übertragung

muss allerdings jeder Verein selbst organisieren. Hierzu bieten sich Plattformen wie Solidsport an.

Im Hinblick auf das SR-Wesen könnt Ihr zudem einen wichtigen Beitrag leisten. So hätten die Schiedsrichter einerseits die Möglichkeit leichter ihre Spiele nachzubereiten. Andererseits könnten die SR-Lehrwarte Videos aus dem Brandenburger Spielbetrieb für die Weiterbildungen nutzen.

Sofern die Mehrheit die Einführung befürwortet, könnte zur Rückrunde bereits die Videoaufzeichnung im Testbetrieb ermöglicht werden. Die Kosten für den Sportlounge-Zugang für die Rückrunde 2023/24 lägen bei 60 € pro Mannschaft, wenn sich alle Vereine dafür entscheiden.

Zusammengefasst:

- Rückmeldung, ob die Einführung einer verpflichtenden Videoaufzeichnung zur Saison 2024/25 in der Brandenburgliga Männer gewünscht ist
- Einmalige Kosten für Video-Ausstattung (ca. 1.000 €)
- Jährliche Kosten für Sportlounge pro Mannschaft (ca. 230-300 €)
- Probetrieb zur Rückrunde 2023/24 möglich
- Videos aus einer Plattform für Live-Übertragungen (z.B. Solidsport) können genutzt werden - damit kann ein Verein zusätzliche Einnahmen generieren
- Videoaufzeichnungen helfen bei der Aus- und Weiterbildung der Schiedsrichter

Wir wünschen eine ruhige Adventszeit und ein besinnliches Weihnachtsfest!

Mathias Jeschke
VP Spieltechnik

Maik Beifuß
VP Schiedsrichterwesen



Deutschland-Cup männlich 2023 in Berlin

Jungen mit enttäuschendem Abschneiden beim Deutschland-Cup

Es ist bereits Tradition geworden, dass sich die Landesauswahlmannschaften der Jugend B aus ganz Deutschland kurz vor dem Weihnachtsfest in Berlin treffen, um den Deutschland-Cup auszuspielen. So waren auch diesmal 16 Verbände am Start und zeigten unter den Augen verschiedenster DHB-Trainer (u.a auch denen von Bundestrainer Alfred Gíslason), was in ihnen steckt. Mit dabei auch unser Team aus Brandenburg, das im männlichen Bereich leider fast immer eher zu den Außenseitern zu zählen ist.

Unter der Leitung von Jan Piske und Alexander Haase versammelten sich Potsdamer, Cottbusser und Wildauer Akteure, um sich mit den Besten ihres Jahrgangs zu messen.

Bereits vor Anpfiff des Turniers war klar, dass die Gruppe C mit Sachsen, Schleswig-Holstein, Baden-Württemberg und eben unseren Brandenburger Jungs eine wirkliche unfassbare Leistungstärke hatte. So ist es leider nicht ganz überraschend, dass drei verdiente Niederlagen gegen eindeutig besser besetzte Teams am Donnerstag und Freitag der Turnierwoche zu Buche standen. So war klar, dass es maximal noch Rang 13 werden konnte: Doch auch hier patzten unsere Jungs, nachdem sie 90 Sekunden vor dem Ende noch mit 30:28 geführt hatten. Da halfen auch die 17 Treffer Adrian Barbets nichts, denn in der Verlängerung verloren die Jungs aus der Mark 34:37. Am Sonntag ging es gegen Westfalen darum, einen guten Turnierabschluss hinzubekommen. Beim 8:3 nach 11

gespielten Minuten war die Welt noch in Ordnung, doch nach einer Häufung der individuellen Fehler lag unser Team bereits zur Pause 12:15 zurück und verlor am Ende 25:28. Natürlich war die Enttäuschung groß, denn trotz schwieriger Vorrundengruppe hatten sich die Brandenburger deutlich mehr vorgenommen. „Wichtig ist, dass die Jungs aus den Fehlern lernen“, konstatierte Trainer Jan Piske nach dem Turnier, „uns fehlt für ein solch intensives Turnier die Breite, vor allem wenn unmittelbar vor dem Start noch beide etatmäßigen Rückraumrechten ausfallen“. Das Turnier gewann am Ende der HV Nordrhein, der sich gegen starke Bayern mit 25:23 durchsetzte. Bronze sicherte sich Schleswig-Holstein, die gegen Berlin im kleinen Finale 33:31 die Oberhand behielten.

Für unsere Jungs heißt es, weiter an sich zu arbeiten, einfache Fehler abzustellen und sich jeden Tag weiter zu verbessern und auch als Persönlichkeit zu entwickeln.



Der HV Brandenburg agierte mit:

Leon Georgi, Marko Peric, Albert Schmidt, Anton Schmidt, Finn Rupprecht, Malte Kullmann, Paul Nelde, Jakob Kreuz, Mats Voigtländer, Davit Grishikashvili, Adrian Barbet, Malte Lenz, Johan Runge, Kyrill Höllein.

Auf der Bank saßen: Jan Piske, Sven Brade, Bennet Speed, Alexander Haase und Hans-Jürgen Franz (Physiotherapeut).

Mit sportlichen Grüßen
Alexander Haase



HVB-Auswahl beim Deutschland Cup 2023 in Berlin.

Fotos (2): A. Haase

Kaderlisten Landesauswahlmannschaften (Stand 20.11.2023)

Landesauswahl weiblich Jahrgang 2008 (2009)

Trainer: Monika Odrowska, Nils Dochow

Name	Vorname	Verein
Horn	Julienne	Frankfurter HC
Priefer	Anny	Frankfurter HC
Zsolna	Charlotte	Frankfurter HC
Kasper	Adele	Frankfurter HC
Christoph	Sofie	Frankfurter HC
Blume	Hanna	Frankfurter HC
Müller	Marie	Frankfurter HC
Ackermann	Dina	Frankfurter HC
Schramm	Penelope	Frankfurter HC
Junghanns	Lynne	Frankfurter HC
Scheibe	Jette	Frankfurter HC
Erfurth	Chiara	Frankfurter HC
Zwick	Michelle	Frankfurter HC
Samul	Zuzanna	Frankfurter HC

Runge	Johan	1. VfL Potsdam
Höllein	Kyryl	1. VfL Potsdam
Barbet	Adrian	1. VfL Potsdam
Rupprecht	Fynn	1. VfL Potsdam
Fiedler	Emil	1. VfL Potsdam
Matthes	Marvin	1. VfL Potsdam
Helms	Florian	1. VfL Potsdam
Geisler	Lance	1. VfL Potsdam
Krenz	Jakob	1. VfL Potsdam
Voigtländer	Mats	1. VfL Potsdam
Kullmann	Malte	LHC Cottbus
Georgi	Leon	LHC Cottbus
Nelde	Paul	HSV Wildau

Landesauswahl männlich Jahrgang 2008 (2009)

Trainer: Felix Schmidt, Sven Brade

Name	Vorname	Verein
Helms	Florian	1. VfL Potsdam
König	Fritz	1. VfL Potsdam
Mittag	Moritz	1. VfL Potsdam
Jurkschat	Emil	1. VfL Potsdam
Richter	Leo-Justin	1. VfL Potsdam
Schmidt	Anton	1. VfL Potsdam
Krenz	Jakob	1. VfL Potsdam
Geisler	Lance	1. VfL Potsdam
Voigtländer	Mats	1. VfL Potsdam
Schley	Oscar	1. VfL Potsdam
Georgi	Leon	LHC Cottbus
Koppe	Anton	LHC Cottbus
Schmidt	Albert	LHC Cottbus
1Lebe	Finn-Lucca	LHC Cottbus
Franz	Nils	LHC Cottbus
Noack	Dario	LHC Cottbus
Lebs	Christopher	LHC Cottbus
Gstrein	Adrian	LHC Cottbus
Theuer	ulius	HSV Wildau

Landesauswahl weiblich Jahrgang 2009 (2010)

Trainer: Nils Dochow, Pawel Kaniowski

Name	Vorname	Verein
Schöllner	Zoe	Frankfurter HC
Müller	Leni	Frankfurter HC
Erfurth	Chiara	Frankfurter HC
Weigenand	Selma	Frankfurter HC
Lange	Anna-Lena	Frankfurter HC
Jurk	Leni	Frankfurter HC
Kasper	Wilma	Frankfurter HC
Zwick	Michelle	Frankfurter HC
Christoph	Sofie	Frankfurter HC
Ackermann	Dina	Frankfurter HC
Tsvirko-Neudakh	Jana	Frankfurter HC
Tsvirko-Neudakh	Maja	Frankfurter HC
Bullmann	Emma	Frankfurter HC
Marek	Paulien	Oranienburger HC
Loose	Sophie	HSV Frankfurt (Oder)
Behrendt	Emma	Grünheider SV

Landesauswahl weiblich Jahrgang 2010 (2011)

Trainer: Pawel Kaniowski

Name	Vorname	Verein
Steinert	Nele	Grün-Weiß Werder
Bullmann	Emma	Frankfurter HC
Lange	Anna-Lena	Frankfurter HC
Kasper	Wilma	Frankfurter HC
Strätz	Lotta	Frankfurter HC
Budow	Nele	Frankfurter HC
Zippel	Milla	Frankfurter HC
Bähr	Leni	Frankfurter HC
Weleczyk	Stine	SV 63 Brandenburg-West
Schmidt	Maila	Neuenhagener HC
Maeding	Liselotte	Frankfurter HC
Maire	Lauryne	Frankfurter HC
Enderlein	Pia	Frankfurter HC

Landesauswahl männlich Jahrgang 2007 (2008)

Trainer: Jan Piske, Bennet Speed

Name	Vorname	Verein
Westphal	Jannes	1. VfL Potsdam
Lenz	Malte	1. VfL Potsdam

Landesauswahl männlich Jahrgang 2009 (2010)

Trainer: Felix Schmidt, Pascal Engelmann

Miethig	Jonas	1. VfL Potsdam
Ehmig	Samuel	1. VfL Potsdam
Dähn	Raphael	1. VfL Potsdam
Berlin	Vincent	1. VfL Potsdam
Röding	Franz	1. VfL Potsdam
Schulze	Vincent	1. VfL Potsdam
Gericke	Jasper	1. VfL Potsdam
Püschel	Ansgar	1. VfL Potsdam
Schley	Oscar	1. VfL Potsdam
Oppermann	Marek	1. VfL Potsdam
Kahl	Fabius	1. VfL Potsdam
Schwan	Erik	1. VfL Potsdam
Quedenbaum	Felix	1. VfL Potsdam
Bougarn	Badreddin	1. VfL Potsdam
Ruscic	Phillip	1. VfL Potsdam
Schönicke	Bennet	HSV Wildau
Lemm	Janick	HSV Wildau
Wachsmann	Oliver	HSV Wildau
Haase	Max	HSV Wildau
Ulbricht	Niclas	LHC Cottbus

HVB-Pokal Final-Four 2024 in Oranienburg

Top-Handball in Brandenburg

8 Top-Teams aus der Oberliga Ostsee-Spree und der Verbandsliga des Brandenburger Handballs spielen am 6. und 7. Januar beim Turnier „HVB-Pokal Final-Four“ um den Landespokal des Handball-Verband Brandenburg e.V. In der MBS-Arena in Oranienburg treffen dabei etablierte Teams und Spieler in den Halbfinalen am Samstag und den Finalspielen am Sonntag aufeinander.



Überraschungsmannschaften, wie der Finowfurter SV bei den Frauen oder der SV BW Dahlewitz bei den Herren werden im Final Four des HVB-Pokals alles geben, um sich von der tollen Atmosphäre in der MBS-Arena in Oranienburg zu Höchstleistungen tragen zu lassen.

Wieder einmal treten sowohl Frauen als auch Männermannschaften eines Vereins im Final Four an. Bei dem HV GW-Werder

kämpfen beide Mannschaften um den Meistertitel in der Oberliga Ostsee-Spree.

Wie sich die Mannschaften in Oranienburg schlagen, bleibt spannend. Gerade bei den Herren treffen hier drei Teams aufeinander, die alle in der Oberliga Ostsee-Spree aktiv sind und damit große Spannung und tollen Handball garantieren. Dabei schaffte es der Ludwigsfelder HC als Titelverteidiger erneut in das HVB-Pokal Final Four. Im Sommer 2023 boten sie den Zuschauern ein packendes Finale gegen den MTV 1860 Altlandsberg, welches damals der Ludwigsfelder HC mit 31:27 für sich entscheiden konnte.

Bei den Frauen konnte sich erwartungsgemäß das Team vom Frankfurter HC (3. Liga DHB) in ihren Vorrunden-Spielen durchsetzen. Sie eröffnen das Halbfinale gegen den Stadtrivalen HSV Frankfurt (Oder). Die Damen des Frankfurter HC sind hochmotiviert, um sich beim erneuten Titelgewinn wieder für den DHB-Pokal in der nächsten Spielserie qualifizieren zu können.

Der Spielplan des HVB-Final Four:

Samstag, 06. Januar 2024

12:00	Frauen:	HSV Frankfurt (Oder)	–	Frankfurter HC
13:45	Männer:	HV GW Werder e.V.	–	Ludwigsfelder HC
15:30	Frauen:	Finowfurter SV	–	HV GW Werder e.V.
17:15	Männer:	MTV 1860 Altlandsberg	–	SV BW Dahlewitz

Sonntag, 07. Dezember 2024

10:30	Frauen:	Spiel um Platz 3
12:15	Männer:	Spiel um Platz 3
14:00	Frauen:	Finale
16:00	Männer:	Finale

Weitere Informationen finden sie auf unserer Homepage unter www.hvbrandenburg.de

Handball-Verband Brandenburg e.V.

Haus des Sports, Olympischer Weg 7
Heinrich-Mann-Allee 103
D-14471 Potsdam
Telefon: 0331-231806-24



Breitensportaktivitäten im HVB

Rückblick auf das Jahr 2023 im Bereich Breitensport

Senioren

Am 03.09.2023 fanden die 14. Seniorensportspiele in Grünheide statt, die gemeinsam mit dem Landessportbund Brandenburg organisiert wurden. Bei den Ü40ern der Herren haben sich im Modus jeder gegen jeden bei einer Spielzeit von jeweils 25 Minuten die Vereine HSV Bernauer Bären, SV Blau-Weiß Dahlewitz, HC Spreewald, HC Neuruppin und der Grünheider SV gemessen. Das Turnier konnte ohne größere Verletzungen abgeschlossen werden und aus den Gesprächen mit den Spielern und Trainern wurde klar, dass die Spielzeit im kommenden Jahr bei vier Spielen pro Team auf maximal 20 Minuten reduziert werden sollte. Der HC Spreewald ging aus diesem Turnier als verdienter Sieger hervor. Deutlich wird das beim Blick auf die Punktausbeute der Spreewälder. Sie hatten keinen Punktverlust zu verzeichnen und mit 58 Toren warfen sie die meisten an diesem Tag. Auf dem zweiten Platz rangierte die Vertretung vom Grünheider SV, gefolgt von den Bernauer Bären die sich auf dem Mittelfeldplatz der Tabelle wiederfanden. HC Neuruppin und SV Blau-Weiß Dahlewitz belegten Platz 4 und 5. Bei den Damen Ü35 haben leider nur zwei Teams ihr Interesse bekundet, sodass kein Turnier ausgetragen wurde. Der Plan, beim Hin- und Rückspiel einen Sieger zu ermitteln, konnte nicht umgesetzt werden, da für eine mögliche Austragung dieser Spiele keine Termine gefunden wurden.

Beachhandball

In diesem Jahr haben die Landesverbände Berlin und Brandenburg gemeinsam eine Beachhandball-Schiedsrichter Grundausbildung angeboten. Daran haben drei Brandenburger und vier Berliner Schiedsrichter teilgenommen und diesen Lehrgang erfolgreich absolviert. Neben dem Theorieteil erfolgte der Praxiseinsatz bei verschiedenen Turnieren in Berlin. Aber auch beim Beachhandball Turnier im brandenburgischen Eberswalde kamen die frisch ausgebildeten Schiedsrichter zum Einsatz.

Bei diesem Turnier nahmen 4 Frauenteams und 5 Männermannschaften aus Berlin und Brandenburg teil. Bei bestem sommerlichem Wetter konnten viele Sportlerinnen und Sportler mit selbstkreierten Teamnamen und Trikots den Tag unter der Sonne verbringen. Bei teils spannenden Spielen wurden bei den Frauen Prost Sport 24 II (Pro Sport Berlin 24) und bei den Männern der HSV Obierhavel (HSV Oberhavel) zu den Siegern des Turniers gekürt. Aus Brandenburg haben die Damentteams Sekt Crew (Finowfurter SV) und Keiner-geht-verloren (SG-Uckermark) sowie die gastgebenden Zonenboys Eberswalde bei den Herren an diesem Turnier teilgenommen und gute Platzierungen erlangt. Wir freuen

uns im nächsten Jahr ein Brandenburger Beachhandballturnier zu organisieren und auch bei den Seniorenmeisterschaften bzw. Seniorennenmeisterschaften mehr Teams begrüßen zu können.

Durch die Ballfreunde wurden auch in diesem Jahr wieder einige Beachhandballcamps in Deutschland und Italien durchgeführt. An diesen Turnieren haben, wie bereits im Vorjahr, auch einige Brandenburger Handballvereine teilgenommen. Der HSV Falkensee 04 ist beispielsweise mit 6 Mannschaften nach Damp (Schleswig-Holstein) gereist und hat uns den folgenden Bericht eingereicht:

Vereinsbericht: „Am Wochenende vom 16.06.2023 bis 18.06.2023 erlebte der HSV Falkensee 04 ein äußerst erfolgreiches und ereignisreiches Beachhandball-Wochenende in Damp. Unter strahlend blauem Himmel fanden bereits am Freitagabend die ersten spannenden Spiele statt. Die Teams waren hoch motiviert und zeigten von Anfang an vollen Einsatz. Nach einer intensiven Vorrunde am Samstag durften sich alle Spielerinnen und Spieler am Abend auf eine ausgelassene Beachparty freuen. Die Stimmung war einfach fantastisch. Bei mitreißender Musik wurde ausgelassen getanzt und gesungen. Die gesamte Atmosphäre war geprägt von purer Freude und Begeisterung für den Sport. Am Sonntag war es dann Zeit für die Final- und Platzierungsspiele. Die jungen Talente des HSV Falkensee 04 zeigten erneut ihr Können und kämpften mit großem Ehrgeiz um die besten Plätze. Die Ergebnisse können sich sehen lassen: Die E-Jugend konnte den ersten Platz für sich sichern und wurde somit Turniersieger. Die D1-Jugend erreichte den hervorragenden dritten Platz. Auch die D2-Jugend erzielte einen soliden 14. Platz, während die C-Jugend einen respektablen zehnten Platz belegte. Besonders erfreulich war der erste Platz der B-Jugend. Mit ihrer beeindruckenden Leistung setzten sie sich gegen starke Konkurrenz durch und sicherten sich den wohlverdienten Turniersieg. Auch die Frauen des HSV Falkensee 04 zeigten großartigen Einsatz und erreichten den neunten Platz. Das gesamte Wochenende war ein voller Erfolg für den Verein. Mit herausragenden Leistungen, einer tollen Stimmung und einer rundum gelungenen Organisation wurde das Beachhandball-Turnier in Damp zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Beteiligten. Der HSV Falkensee 04 kann stolz auf seine Spielerinnen sein, die mit viel Leidenschaft und Teamgeist für die Farben des Vereins gekämpft haben. Es war ein Wochenende voller sportlicher Höhepunkte und schöner Erinnerungen, das sicherlich noch lange in den Köpfen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer nachklingen wird.“

Tom Neumann
VP-Breitensport



Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Beachhandball Turnier in Eberswalde.

Foto: Verband

Grundschulaktionstag 2023

262.610 Kinder aus 2.696 Schulen nahmen Deutschlandweit teil

Beim Grundschulaktionstag können Schulen und Vereine sich beim DHB anmelden und haben Materialien zur Umsetzung verschiedener Stationen zur Verfügung gestellt bekommen, um Grundschüler an den Handball heranzuführen. Die Form des Grundschulaktionstags existiert bereits seit 2015 im Landesverband Brandenburg. Seit einigen Jahren läuft das Projekt, ausgehend vom DHB mit vollem Erfolg in allen 22 Landesverbänden. Auch der diesjährige Grundschulaktionstag konnte wieder viele Kinder deutschlandweit begeistern.

In Brandenburg haben insgesamt 4.418 Grundschulkinder von 45 Schulen teilgenommen.

Für das Jahr 2024 verspricht sich der HVB, mehr auf das Projekt



aufmerksam zu machen und somit mehr Grundschüler an den Sport heranzuführen. Dafür ist auch eine engere

Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium Brandenburg vorgesehen. Alle Vereine und Schulen sollen vom Grundschulaktionstag hören und die Möglichkeit bekommen daran teilzunehmen. Außerdem sollen bestehende AGs zwischen Schulen und Vereinen den Grundschulaktionstag als besonderes Event mitnehmen. Im Austausch mit dem DHB und anderen Landesverbänden konnten Schlussfolgerungen aus dem diesjährigen Event gezogen und einige Verbesserungsmöglichkeiten evaluiert werden. Zum Beispiel sollen Erklärungsvideos und Regelwerke für Lehrkräfte bei den Klassenpaketen dabei sein.

Jugendveranstaltungen im HVB 2024

Brandenburg-Cup (D-Jugend)

Wie in den vergangenen Jahren organisiert der HVB-Jugendausschuss auch 2024 wieder den HVB Brandenburg-Cup am Wochenende des 20./21.04.2024 für die weibliche und männliche D-Jugend. Die Ausschreibung werden die Kreissfachverbände im Januar 2024 erhalten. Die Meldung an den HVB-Jugendausschuss muss dann bis zum 01.03.2024 erfolgen. Die Plätze 1 & 2 der Vorrunden im Kreisspielbetrieb können sich dafür qualifi-

zieren und diese Vereine können sich auch als Ausrichter bewerben. Der Brandenburg-Cup in der männlichen D-Jugend findet am Samstag, den 20.04.2024 mit maximal zehn Mannschaften statt und wird in zwei 5er Staffeln ausgetragen. Am Sonntag, den 21.04.2024 wird beim Brandenburg-Cup der weiblichen D-Jugend von maximal acht Mannschaften in zwei 4er Staffeln der Sieger ermittelt.

Mini-Olympiade (E-Jugend)

Nach dem positiven Feedback aus der D-Jugend zur Mini-WM 2023, möchte der HVB-Jugendausschuss das im Jahr 2024 mit der E-Jugend wiederholen. Im Jahr 2024 sollen die Olympischen Spiele in Paris als Turniervorlage zum Vorbild genommen werden. Es können sich alle Mannschaften melden, die im Spieljahr 2023/2024 am Kreisspielbetrieb teilnehmen. Der HVB-Jugendausschuss hat das Wochenende am 25./26.05.2023 als Start der „Mini-Olympiade“

festgelegt. Meldeschluss hierfür ist der 30.03.2024. Die nächste Runde folgt am Wochenende 15./16.06.2024 und das Finale wird am 29./30.06.2024 ausgetragen. Die Austragungsorte für die Vorrunden werden ausgelost und für das Finale kann man sich noch bewerben. Bedingung wäre dabei, dass zwei Sporthallen am gleichen Ort zur Verfügung stehen, um die Finalsspiele parallel für die weibliche und männliche Jugend auszuführen.

Kinder- und Jugendsportspiele (C- Jugend)

Seit 1996 führen der Landessportbund und die Landesverbände im zweijährigen Rhythmus die Kinder- und Jugendsportspiele des Landes Brandenburg durch. Die 14. Auflage der Kinder- und Jugendsportspiele findet vom 05. bis 07. Juli 2024 in Brandenburg (Havel) statt. Für den Handballbereich kann sich pro Spielbezirk

eine Mannschaft der C-Jugend für die Kinder- und Jugendsportspiele qualifizieren. Daraus ergeben sich jeweils fünf weibliche und fünf männliche Auswahl-Mannschaften der Spielbezirke. Die Ausschreibung geht an die KfV, die ihre Teilnahme bis zum 25.03.2024 an den HVB- Jugendausschuss melden.



HVB-Jugendausschuss & Jugendsprecher



Unsere Jugendsprecher in Kassel.

Der im März 2023 neu gewählte HVB-Jugendausschuss konnte am Jugendverbandstag im März 2023 sechs von den sieben Ämter neu besetzen. Zwei von Ihnen sind die Jugendsprecher des Handball-Verbandes Brandenburg. Zur HVB-Jugendsprecherin wurde Chantal Schneekönig vom Frankfurter HC und zum HVB-Jugendsprecher wurde Niklas Schwandt vom RSV HSG Teltow/Ruhlsdorf gewählt.



Jugendsprecher mit anderen Volonteers und Unterstützern der weiblichen U17 türkischen Nationalmannschaft in München am Tag des Handball.



Die Teilnehmer am Workshop-Wochenende in Kassel.

Foto: DHB

Jugendarbeit aus der Perspektive des Jugendsprechers:

Neben der Tätigkeit in der Geschäftsstelle und des Studiums entschied ich mich dieses Amt auszuführen, um mehr Einblicke in die Jugendarbeit des Verbandes zu erlangen. Mein Interesse für dieses Amt stieg auch, als mir ein Kommilitone von seinem Wochenendseminar mit der DHB-Jugend in Leipzig berichtete. Solche Veranstaltungen werden regelmäßig von der DHB-Jugend geplant, um sich mit jungen Engagierten in Vereinen und Verbänden in ganz Deutschland auszutauschen.

Nach meiner Wahl zum Jugendsprecher konnte ich seither auch an verschiedenen Veranstaltungen und Workshops in Berlin, Kassel und auch in München am Tag des Handballs teilnehmen. Verbandsjugendsprecher aus Bayern hatten uns zuvor in Kassel bei einem Workshop-Wochenende der DHB-Jugend eingeladen. Zusammen mit Chantal nutzen wir die Möglichkeit, uns und den Handball-Verband Brandenburg dort zu repräsentieren und einige Erfahrungen mit Jugendsprechern aus anderen Landesverbänden auszutauschen.

Das Motto vom Seminarwochenende war „Unterwegs im Jahrzehnt

des Handballs“. Diesbezüglich wurden einige Ideen gesammelt und Konzepte ausgearbeitet, wie junges Engagement im Handball dadurch profitieren kann. Außerdem wurde eine Einsteigermappe für Jugendsprecher erarbeitet. Ziel dieser Einsteigermappe soll sein, ein klareres Profil der Jugendsprecher abzubilden, da für viele unklar war, welche konkreten Aufgaben und Rollen der Jugendsprecher hat.



Engagierte Teilnehmer beim Workshop in München Fotos (3): Verband

Ich interpretiere meine Rolle als Jugendsprecher so, dass ich zum einen als Repräsentant für den HVB auftrete und das Thema „junges Engagement“ in die Handballvereine im Land Brandenburg trage. Diesbezüglich sind für 2024 Workshops für junge Interessierte geplant. Die Teilnehmer sollen sich austauschen können und Perspektiven aufgezeigt bekommen, wie man seinen Heimverein während oder nach der Schulzeit unterstützen kann. Diese Workshops möchte ich leiten und meine Erfahrungen von Veranstaltungen des DHB, DOSB oder LSB weitergeben. Darüber hinaus werden wir zum Workshop auch weitere Referenten einladen.

Niklas Schwandt

Prävention und Intervention interpersoneller Gewalt „Kultur des Hinsehens und der Beteiligung“

„Was ist Gewalt?“

Mit dieser so simple klingenden Frage stieg die Referentin Mandy Owczarzak, ihres Zeichens zuständig für (Fach-) Beratung und Koordinierung der Prävention und Intervention interpersoneller Gewalt im Sport beim Landessportbund Nordrhein-Westfalen, am 29. September 2023 in Dortmund in den DHB-Workshop ein.

Dass diese Frage gar nicht so simple zu beantworten war, wurde allen anwesenden Vertretern aus den verschiedensten Landesverbänden schnell klar. Das vorbereitete Whiteboard mit der eingangs gestellten Frage füllte sich im Sekundentakt mit Stichworten, die deutlich machten, wie umfassend und wichtig das Thema der Veranstaltung war. Unter der Überschrift „Prävention und Intervention interpersoneller Gewalt“ veranstaltete man diesen Workshop, um einen Erfahrungsaustausch herzustellen und die Entwicklung dieses sensiblen Bereiches im Sport und speziell im Handball weiter einzudämmen und auf der anderen Seite den Blick dafür zu schärfen. Die anwesenden Vertreter wurden in zwei Teilen durch die Veranstaltung geleitet, in der es im ersten um die Implementierung des Themas in die eigenen Verbandsstrukturen ging. Bei diesem Schritt handelte sich viel darum, welche Stellung der DHB aber auch die entsprechenden Landesverbände einnehmen müssen, um diese Thematik, die von Wichtigkeit nicht zu übertreffen ist, sinnvoll entgegenzuwirken. Das Wohl der Sportler sollte trotz aller Zielstrebigkeit und dem Drang nach Erfolg im Sport niemals außer Acht gelassen werden. Der Fokus auf das Ignorieren der Grenzen zeigte federführend wie unsensibel bis dato, besonders im Sport, mit einer solchen Problematik umgegangen wurde. Die Ziele in der Behandlung von Gewalt im Sport sollten sein, bereits präventiv zu handeln. Hierzu sollten Qualitätsstandards entwickelt und Vernetzungen bereitgestellt werden, um einen Anker für Betreffende zu bilden. Ein Leitsatz der präventiven Maßnahmen ist das Entwickeln einer „Kultur des Hinsehens und der Beteiligung“. Nichts ist schlimmer, als das Wahrnehmen und Ignorieren möglicher Straftaten, aus denen Beteiligte und Opfer durch Ehrfurcht oft nicht herauszukommen

men wissen. Auch der Handball-Verband Brandenburg hält dazu an, in und um die Hallen vermehrt darauf zu achten, wie der Umgang innerhalb von Mannschaften und Vereinen von statten geht.

Im zweiten Abschnitt des etwa sechsständigen Austausches thematisierte die Referentin die zielführende Umsetzung der Lösungsansätze. Schutz vor interpersoneller Gewalt in der Verbandsarbeit lautete die hiesige Überschrift des folgenden Komplexes. Anhand von Beispielen, Kleingruppen-Aufgaben aber auch Gegenüberstellungen der Verbände, bezüglich des Status-Quos, wurde aufgezeigt wo Nachholbedarf und Sinnesschärfung stattfinden müssen. Den anwesenden Verbänden wurde ein Prozess zur Entwicklung eines Schutzkonzeptes offenbart, welcher im Folgenden zur Diskussion freigegeben wurde. Festzustellen ist, dass ein solches Schema nur schwer eine Schablone sein kann. Eher ein Roter Faden sei die Lösung, der auf die vorhandenen und potentiellen Möglichkeiten des Verbandes angepasst werden sollten. Diese Prozesse benötigen vor allem Zeit und Ressourcen, um den Betroffenen einen angemessenen und schützenden Rahmen zu verschaffen.

Der Handball-Verband Brandenburg plant auch an zukünftigen Veranstaltungen des DHB zum entsprechenden Thema teilzunehmen, um das Wissen dahingehend auszubreiten und damit noch professioneller umgehen zu können. Auch jetzt besteht bereits die Möglichkeit in einem vertraulichen Rahmen mit dem HVB in Kontakt zu treten und weitere Schritte gegen die Ausführung von Gewalt in unserem Sport einzuleiten.

Gewalt hat viele Facetten und ist oft nicht sichtbar, kann aber bei den betreffenden Menschen zu Verletzungen, psychischen Schäden oder noch weitgreifenden Folgen führen. Diese Folgen gilt es an der Wurzel zu bekämpfen und der Gewalt, in egal welcher Form, einen Riegel vorzuschieben. Melden Sie sich, sollten Sie solche Entwicklungen bei Ihnen oder Ihnen nahstehenden Personen erkennen.

Tom Hamann
HVB-Mitarbeiter



Die Teilnehmer des Workshops Prävention und Intervention interpersoneller Gewalt in Dortmund.

Foto: Verband

nuLiga Verbände beschließen Strukturänderungen

Beteiligte Verbände treffen sich in Kassel der ARGE-Tagung

Am 08. und 09.11.2023 trafen sich 20 GF & Verantwortliche aus den nuLiga-Verbänden, vom DHB und der Firma Nu-Datenautomaten in Kassel, um weitere Entwicklungen im Programm und bei der Struktur zu besprechen und zu beschließen.

Es wurden folgende Schwerpunkte besprochen. Die Gebühren an die Firma Nu-Datenautomaten für Wartung & Regie für das nuLiga-System ist seit Jahren unverändert, daher wurde eine angemessene Erhöhung von allen Landesverbänden & Verantwortlichen für gerechtfertigt und umsetzbar gesehen. Zukünftig soll die Wartung und Entwicklung im nuLiga-System dann auch effizienter gestaltet und schneller umgesetzt werden.

Dr. G. Schwärzler, von der Firma Nu-Datenautomaten schlägt "Scrum" als eine im IT-Bereich übliche Verfahrensweise bei der inhaltlichen Zusammenarbeit zwischen Firma und Nutzer vor. Das bedeutet, dass ein Entwicklungsteam bei Nu-Datenautomaten regelmäßig mit Einem von den LV bestimmt „Prozeß-Owner“ zusammenarbeitet. Die Änderungen und Entwicklungspunkte werden im Demo-nuLiga-System eingestellt und können von allen Verantwortlichen in den Verbänden geprüft & getestet werden, bevor eine Aktivierung im Live-System erfolgt.

Die Anonymisierung personenbezogener Daten, wie sie im nuLiga-System vorhanden sind, konnten leider vom DHB in der „Handball.net“ APP nicht immer übernommen und umgesetzt werden, hier wird Besserung zugesagt.

Thomas Zimmermann und Michael Lahr vom DHB zeigen anhand statistischer Übersichten die gute Entwicklung von Handball.net und wie positiv diese APP in der Handballwelt angenommen wird. Nach anfänglichen Schwierigkeiten wird die aktuelle Zusammenarbeit zwischen DHB und der Firma Nu-Datenautomaten von beiden Parteien als konstruktiv und sehr positiv empfunden.

Für die Vereine sind auch wieder neue Entwicklungen zu erwarten. Der Button Vereinsdokumenten wird künftig in **"Vereinspostfach"** umbenannt. Die Dokumente, die dort inhaltlich abgelegt werden, sind nach Bereichen sortiert. Somit haben die Vereine eine anwenderfreundliche Übersicht, wo sie Verbandsdokumente, Spielberechtigungen, Bescheide, Rechnungen und Lieferscheine, schnell finden und übersichtlich filtern können. Für diese Funktion wird der Verein dann extra Zugangsberechtigungen erteilen können.



Wie Dr. Schwärzler mitteilte, wurde mit dem Release 2023_016 das neue Design für nuVerband eingestellt, was vorerst exklusiv für Handball-DE erscheint. Im neuen, seitlichen Menü ist nun auch der download-Bereich für die Stammdaten untergebracht. Der Download-Bereich ist der erste interaktive use-case, der in der J2EE-Applikation für nuVerband umgesetzt ist.

Am 11.12.2023 trafen sich Vertreter der Spielbezirke im Haus des Sportes mit der Geschäftsführerin Marlies Reusner und dem Verantwortlichen für die nuLiga Abwicklung im Verband Tom Hamann zusammen, um gemeinsam über die Änderungen im System der Firma nuDatenautomaten zu sprechen.

Das veränderte Layout, welches derzeit nur im nuVerband-Bereich aktiv ist, soll künftig das Navigieren durch das System vereinfachen und die Spielbezirke effektiver arbeiten lassen. Wichtig war zudem den Ablauf für die neue Spielserie zu besprechen, welche Inhalte beachtet werden müssen und vor allem voneinander zu lernen. So sprach man über die Einstellung der neuen Serie, den zeitlichen Plan in dem die Geschäftsstelle alle Voraussetzungen für einen reibungslosen Ablauf fertigstellen wird und die Anpassung der Ligen Zugehörigkeit. So wird es künftig noch wichtiger sein, dass die Meisterschaften von den Pokalmeisterschaften separat eingetragen werden.

M. Reusner

Handball-Verband bei Instagram

Seit 01.12.2023 ist auch der HVB auf der Plattform erreichbar

Der Handball-Verband Brandenburg e.V. erweiterte am 01.12.2023 seine Repräsentationsfläche in den Sozialen Medien. Nachdem seit Jahren viele Inhalte neben der Homepage auch auf Facebook veröffentlicht wurden, soll nun das digitale Zeitalter weiter vorangetrieben werden. Mit Instagram wird zukünftig eine Plattform bedient, in der das Teilen und Repräsentieren des Verbandes in einer höheren Frequenz und Tiefe abgehalten werden kann.

Im Mittelpunkt des Instagram-Auftrittes steht das Schiedsrichterwesen aber auch Handball-Events wie der HVB-Pokal oder der Grundschulaktionstag. Geleitet wird dieser Account (@hvbbrandenburg)

von Mitarbeitern der Geschäftsstelle in enger Zusammenarbeit mit dem Schiedsrichterausschuss des HVB.



Aus der Trainer Aus- und Weiterbildung 2023

Verlängerungen entsprechend der DHB-Trainerordnung sind einzuhalten

Gültigkeitsdauer und Verlängerung der C & B Trainer*in-Lizenz im DHB

Die DOSB C-Trainer*in-Lizenz (Sportart: Handball) wird für eine Gültigkeitsdauer von vier Jahren erteilt und kann jeweils um vier Jahre verlängert werden. Die DOSB B-Trainer*in-Lizenz (Sportart: Handball) kann jeweils um drei Jahre verlängert werden. Eine Verlängerung der DOSB C/B-Trainer*in-Lizenz (Sportart: Handball) setzt voraus, dass die/der Lizenzinhaber*in im Zeitraum der Gültigkeitsdauer Nachweise über mindestens 15 Lerneinheiten (LE) von den anerkannten Fortbildungsveranstaltungen des Landesverbandes vorlegt, dem die/der Lizenzinhaber*in angehört.

Ruhen der Lizenz

(1) wird eine DOSB-C-, B- oder A-Trainer*in-Lizenz (Sportart: Handball) nicht nach den Bestimmungen der Trainerordnung verlängert, so ruht sie vom Zeitpunkt des Ablaufs der Gültigkeit, längstens jedoch zwei Jahre.

(2) Die Verlängerung einer ruhenden Lizenz erfolgt nach den Vorgaben der Trainerordnung zur Verlängerung der jeweilige Lizenzstufe

(3) Die Verlängerung erfolgt jedoch verkürzt vom Zeitpunkt der letzten Gültigkeit.

Wiedererwerb von Lizenzen

wird eine DOSB-C-, B- Trainer*in-Lizenz (Sportart: Handball) nicht innerhalb der zweijährigen Ruhezeit, verlängert, kann sie nur nach den folgenden Bestimmungen durch den jeweiligen Verband wieder aktiviert werden:

(1) Im ersten oder zweiten Jahr nach Ablauf der Ruhezeit sind Nachweise über mindestens 30 Lerneinheiten (LE) von den anerkannten Fortbildungsveranstaltungen des LV vorzulegen.

(2) Im dritten oder vierten Jahr nach Ablauf der Ruhezeit sind Nachweise über mindestens 45 Lerneinheiten vorzulegen.

(3) Alternativ können Ausbildungsteile der entsprechenden

Trainer*innen-Ausbildung im vorgenannten Umfang besucht werden.

(4) Die Verlängerung im Sinne des Wiedererwerbs erfolgt immer ausgehend vom Lizenz-Stichtag im Jahr der letzten zum Wiedererwerb besuchten Aus- bzw. Fortbildungsveranstaltung

(5) Eine DOSB-C-, B- Trainer*in-Lizenz (Sportart: Handball), die nicht spätestens im vierten Jahr nach Ablauf der Ruhezeit wieder erworben wird, erlischt.

(6) Eine einmal erloschene Lizenz kann nicht mehr wiedererworben werden. Der/die Trainer*in muss die entsprechende Ausbildung vollständig – mit allen Prüfungsleistungen – wiederholen, um eine neue Trainer*innen-Lizenz zu erwerben.

Die C-Trainerausbildung 2023/2024



Die Module 1 & 2 am 22./23.10.2023 und 11./12.11.2023 haben 22 Teilnehmer bereits erfolgreich absolviert.

Die nächsten Termine der C-Trainerausbildung 2023/2024 im HVB sind:

Modul (3) 17./18.02.2024 in Potsdam (Theorie & Praxis)

Modul (4) 16./17.03.2024 in Frankfurt (Spielbeobachtung & schriftl. Hausarbeit)

Modul (5) 04./05.05.2024 in Cottbus (Theorie & Praxis)

Modul (6) 25.05.2024 in Potsdam (Klausur) am 22./23.06.2024 & 29. /30.06.2024 Praxis - Lehrprobe
(bitte beachten, Änderungen sind möglich)

Im Oktober 2024 beginnt der neue Lehrgang der C-Trainerausbildung 2024/2025 mit dem Modul (1) und (2) im Kinderhandball. Die Anmeldungen dazu können direkt bei nuLiga oder per E-Mail an info@hvbrandenburg.de erfolgen, sobald der Lehrgang eingestellt ist. Nach Anmeldebestätigung sind die Lehrgangsgebühren auf das Konto des Handball-Verbandes Brandenburg e.V. einzuzahlen.

TEAM KONTOR

B
E
R
L
I
N

Ehrungen im KfV Oberhavel

Auszeichnungen für verdiente Mitglieder des Kreisfachverbandes

Am Donnerstag, den 14.12.2023, wurden im Rahmen der Vorstandssitzung in Oranienburg Mitglieder ausgezeichnet, die sich seit vielen Jahren im KfV Oberhavel engagieren. Die Ehrungen wurden durch die 1. Vorsitzende, Jenny Konietzko, und den HVB-Vizepräsidenten Organisation/Verbandsentwicklung, Lutz Glasewald, vorgenommen.

Ausgezeichnet wurde der aus Liebenwalde stammende Staffelleiter Gerhard Winkel mit der HVB-Ehrennadel in Silber. Er übte dieses Amt seit mehr als 20 Jahren bis zum Sommer 2023 aus. Als Spielleitende Stelle war er im Spielbezirk B für die weiblichen Jugendlichen B und C in der Kreisliga verantwortlich.

Ebenfalls mit der HVB-Ehrennadel in Silber wurde Daniel Konietzko für seine langjährige Tätigkeit als 2. Vorsitzender des KfV und Leiter der Technischen Kommission im Spielbezirk B geehrt. Diese Ämter bekleidet er seit etwa 15 Jahren. Zudem ist er als Kampfrichter und Schiedsrichter bei seinem Stammverein SV Motor Hennigsdorf engagiert.

Die höchste Auszeichnung an diesem Abend erhielt Cornelia Büchner. Die gute Seele des Oranienburger HC wurde mit der Ehrenplakette des Handball-Verbandes Brandenburg ausgezeichnet. Neben ihrem langjährigen Engagement als Schatzmeisterin für den KfV Oberhavel von 1998 bis zum August 2021 unterstützte sie zuletzt Veranstaltungen des HVB in der Oranienburger MBS-Arena sowie im HBI-Sportforum. Im Sommer wurden dort das HVB-Pokal Final Four sowie das Finale der Mini-WM ausgetragen. Bei der Mini-WM übernahm sie unter anderem die Einteilung der Helferinnen und Helfer des Oranienburger HC, aber auch die Kommunikation zwischen dem HVB und den Mitarbeitenden des Hallenbetreibers für einen reibungslosen Ablauf bei diesen Event. Gerhard Winkel und Cornelia Büchner gehören außerdem zu den Gründungsmitgliedern des KfV Oberhavel.

Wir möchten uns bei den Geehrten für ihre langjährige Verbundenheit mit dem KfV Oberhavel und ihren tatkräftigen Einsatz bedanken.



Ehrung von Gerhard Winkel und Daniel Konietzko durch die 1. Vorsitzende, Jenny Konietzko und Lutz Glasewald mit der Ehrennadel des HVB in Gold. Die höchste Auszeichnung erhielt Cornelia Büchner. Sie wurde mit der Ehrenplakette des Handball-Verbandes Brandenburg ausgezeichnet.

Foto: Verein

Geburtstage Oktober bis Dezember 2023

Der Landesverband gratuliert allen Sportfreundinnen und Sportfreunden, die in den Monaten Oktober bis Dezember Geburtstag hatten bzw. noch haben werden und wünscht ihnen beste Gesundheit und ein erfolgreiches neues Lebensjahr. Besondere Glückwünsche gehen an unsere Jubilare,

zum 80. Geburtstag

Trost, Reinhard	Döbern
Krüger, Wilfried	Premnitz

zum 75. Geburtstag

Senft, Peter	Potsdam
--------------	---------

zum 70. Geburtstag

Hartke, Gerd	Lauchhammer
Schulz, Gerhard	Müncheberg

zum 65. Geburtstag

Sekulla, Ben	Ludwigsfelde
--------------	--------------

zum 60. Geburtstag

Bernicke-Pawlowski, Steffen	Fredersdorf
-----------------------------	-------------

Geburtstag im Oktober hatten:

Heidemann, Dirk	Potsdam
Schumacher, Günter	Eberswalde
Neumann, Tom	Eichstädt
Beifuß, Maik	Hennickendorf
Fischer, Dietmar	Falkensee
Büchner, Peter	Forst
Nowak, Michel	Grünheide
Eidner, Uwe	Potsdam
Wisnowski, Andreas	Frankfurt (Oder)
Wollgast, Andrea	Schorfheide

Geburtstag im November hatten:

Siegler, Werner	Oranienburg
Schween, Lutz	Lychen
Palwitz, Peter	Müllrose
Scheibe, Rudolf	Elsterwerda
Krakow, Thomas	Berlin
Belig, Dagmar	Doberlug-Kirchhain
Franz, Max-Peter	Rüdersdorf
Meyer, Detlef	Frankfurt (Oder)
Witkowski, André	Altlandsberg
Dallmann, Ralf-Peter	Berlin
Hildebrand, Jens	Pritzwalk
Röglin, Volker	Petershagen
Konietzko, Jenny	Berlin
Ernst, Fred	Bad Belzig

Geburtstag im Dezember hatten:

Lehmann, Jörg-Uwe	Dahme
Nawin, Mario	Bad Freienwalde
Schulz, Marina	Lychen
Hahne, Fred	Schwedt
Kaußmann, Steffen	Bad Belzig
Heldt, Gerald	Frankfurt (Oder)
Bade, Klaus-Dieter	Templin
Arlt, Günter	Potsdam
Schubert, Jürgen	Bad Liebenwerda



IMPRESSIONEN VOM FINAL FOUR UM DEN HVB-POKAL 2022/23



Frankfurter HC und Ludwigsfelder HC sind Pokalsieger



Foto: Wall



Foto: HVB



Foto: Wall



Fotos (9): Stelse